



WER ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG?



Erfahrungen aus
unserer Arbeit mit Kindern, Eltern und ErzieherInnen

PROF. DR. UDO RUDOLPH
DIPL. PSYCH. KATRIN SCHULZ






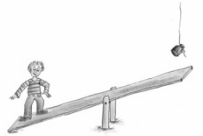
Überblick:

- Was wir tun:
Ein Überblick zu HUCKEPACK
- Was wir gelernt haben:
Schlussfolgerungen und Empfehlungen





Wozu ... ?



Geringer Aufwand, große Wirkung!



Wozu ... ?

Größerer Aufwand, kleinere Wirkung!








Was wir tun ...

Huckepack:



... einjähriges Mentoring durch Studierende ...
 ... für Kinder im Vorschulalter ...
 ... in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Eltern ...

... als indizierte Prävention
 ... mit einer engen Beziehung zwischen Mentor und Kind
 ... mit einem Trainingsprogramm zur gemeinsamen Arbeit
 ... mit Ausbildung und Supervision für die Mentoren

Was wir tun ...



2009	... das Jahr Null	9 Kinder	(Pilotstudie)
2010	... 1. Projektjahr	20 Kinder	(Diagnostik: 600 Kinder)
2011	... 2. Projektjahr	40 Kinder	(Diagnostik: 1200 Kinder)
2012	... 3. Projektjahr	60 Kinder ...	(Diagnostik: 1200 Kinder)

Was wir gelernt haben ...

**Zehn
Schlussfolgerungen**


- Die folgenden Schlussfolgerungen sind das – vorläufige – Ergebnis unserer bisherigen Arbeit.
- Und wir nehmen an: Dies gilt auch für die allermeisten anderen Projekte dieser Art.

Was wir gelernt haben ...

**1
- Ideen schaffen -**

- Viele Menschen innerhalb und außerhalb der klassischen Institutionen begeistern sich für diese Arbeit und profitieren auch selbst in hohem Maße davon.
- Das heißt nicht, dass öffentliche Ressourcen nicht wichtig sind; diese schaffen den Rahmen für jegliche Arbeit mit Kindern und Familien.
- ABER: Es gibt mehr Ressourcen als man zunächst denkt, wenn man kreativ ist.






Was wir gelernt haben ...

2

- Hand in Hand -

- Solche Vorhaben sind nur möglich Hand in Hand mit solchen Strukturen und Institutionen, die schon vorhanden sind.
- Das Motto lautet: Auf Vorhandenem aufbauen statt das Rad neu zu erfinden.
- Dies betrifft Eltern, Kindertagesstätten, Schulen, Studierende, Träger der freien Jugendhilfe, bildende und darstellende Künste und viele andere Institutionen und Einrichtungen mehr.



Was wir gelernt haben ...

3

- Einen Stein ins Wasser werfen -

Dies betrifft den Anspruch, den wir an uns selbst stellen:

- Es ist absolut möglich ... zu helfen.
- Es wäre unsinnig zu erwarten ... dass ALLEN geholfen wird.
- All dies zieht oft weitere Kreise ... als man dachte.






Was wir gelernt haben ...

4

- Der erste Schritt ist oft der schwerste Schritt -

- ... für die Kinder und Jugendlichen,
- ... für die Eltern,
- ... für die Mentoren,
- ... für alle Beteiligten.






Was wir gelernt haben ...

5

- Organisation und Management -

- In Anlehnung an Karl Valentin: Solche Projekte sind schön und für die Beteiligten oftmals sehr erfüllend ... machen aber viel Arbeit!
- Den organisatorischen Aufwand, der hierzu notwendig ist, kann man nur unterschätzen.






Was wir gelernt haben ...

6

- Wertvolles Know-How -

- Über die Zeit entsteht überproportional viel Know-How.
- Es entstehen neue Strukturen und Anknüpfungspunkte, die die Arbeit erleichtern und verbreitern.
- Es wird im Laufe der Zeit wertvolles Wissen erworben zur Umsetzung -- und die Arbeit kann dann auch einmal weniger werden.






Was wir gelernt haben ...

7

- Struktur und Freiraum -

- Für viele der beteiligten Kinder und Eltern ist dies eine der wenigen Erfahrungen zum Thema: Ich arbeite an einem (oftmals auch als schwer erlebten) Ziel.
- Hierzu bedarf es einer stets neu zu bestimmenden Balance von vorgegebenen Strukturen und zu schaffenden Freiräumen.
- Die erfordert in hohem Maße Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit, Vorhersehbarkeit für die beteiligten Kinder und Eltern.






Was wir gelernt haben ...

8

- Langfristigkeit -

- Veränderung braucht Zeit.
- Veränderung braucht persönliche Beziehungen.
- Ein halbes Jahr ist gut – ein Jahr ist besser – mehr als ein Jahr ist noch besser.





Was wir gelernt haben ...

9

- Aus Fehlern lernen -


- Dinge gehen schief oder laufen anders als gedacht.
- Daher: Geduld und Durchhaltevermögen.
- Jedes Projektjahr und jedes weitere Projekt wird besser als das vorhergehende.
- Stetige Veränderung und Verbesserung sind automatischer Teil des Prozesses.

Hackepack 

Was wir gelernt haben ...

10
- Wissenschaft -

- Wir wissen noch viel zu wenig wenig über die Wirkfaktoren und Prozesse, die zum Erfolg ebenso wie zum Misserfolg solcher Projekte beitragen ...
- Wir arbeiten an einer -- systematischen und längsschnittlichen -- wissenschaftlichen Evaluation unserer Arbeit ...
- ... und das ist ein ebenso wichtiger Teil unserer Arbeit wie das Projekt selbst.

Hackepack 


Was wir gelernt haben ...

- Es hilft! -

Veränderungen nach einem Jahr für die **Mentees aus 2010:**

Wahlstatus
Freunde finden im Laufe eines Jahres: $d = .30$


Ablehnungsstatus
Von anderen Kindern gemieden werden: $d = .40$

Hackepack 

Was wir gelernt haben ...

Veränderung der sozialen Informationsverarbeitung:


Kategorie	Vorher	Nachher
Intention	~4.1	~2.9
Ärger	~4.2	~3.5
Handlungsabsicht	~4.8	~1.8

Hackepack 


Was wir gelernt haben ...


Soziale Veränderungen nach einem Jahr
(prä-post-Vergleich in Urteilen von Erzieherinnen und Eltern):

Kategorie	Vorher	Nachher
Emotionale Auffälligkeiten	~3.1	~1.1
Aggressives Verhalten	~8.0	~6.2



Zum guten Schluss ...





Fazit:

- **Wir erreichen die Kinder gut und erzielen hierbei gute Effekte.**
- **Unabdingbar ist ein vertrautes Umfeld wie das der Kindergärten.**
- **Hierzu gehört ebenso eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Trägern, LeiterInnen und Erzieherinnen.**
- **Die Erzieherinnen in den KiTas empfinden unsere Angebote an diese als sehr positiv.**
- **Die Eltern erreichen wir eher selten. WENN wir die Eltern erreichen, dann hilft dies extrem.**
- **Die Mentoren profitieren sehr von ihrer Tätigkeit.**